

**HESSISCHER LANDTAG**

25.05.2009

*Dem  
Haushaltsausschuss  
überwiesen*

**Änderungsantrag  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über  
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das  
Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009) in der Fassung der  
Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses  
Drucksache 18/409 zu Drucksache 18/281**

Einzelplan **04**    **Hessisches Kultusministerium**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel        0459                Schulen  
Buchungskreis:    2300

Produktnummer lt. Leistungsplan    27 NEU

Bezeichnung lt. Leistungsplan        Programm Neue Schule

	von	Veränderung um	auf
<b><u>Leistungsplan:</u></b>			
		<b>Beträge in 1.000 EUR</b>	
<b>Gesamtkosten</b>	0,0	+5.000,0	5.000,0

**Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.****Begründung des Änderungsantrags:**

Es soll eine Abkehr vom strikt gegliederten Schulsystem in Hessen eingeleitet werden, ohne den Schulkampf des vergangenen Jahrhunderts wieder zu beleben. Mit einem Landesprogramm soll bis zum Ende der Legislaturperiode die Hälfte aller weiterführenden Schulen die Möglichkeit erhalten, sich auf freiwilliger Basis zu so genannten "Neuen Schulen" weiterzuentwickeln. Mit dem Antrag wird dieses Programm im Haushaltsjahr 2009 begonnen. Kennzeichen dieser "Neuen Schulen" sind das gemeinsame Lernen aller Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Sekundarstufe 1, die deutliche Reduzierung der Klassengrößen auf maximal 25 Schülerinnen und Schüler und ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot. Das Sitzenbleiben und die Querversetzung in eine andere Schulform sollen durch mehr individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers ersetzt werden. Zudem sollen durch eine enge Verzahnung der Schule mit der Jugend- und Sozialarbeit sowie durch die Einbeziehung von Sozialpädagogen in den Schulalltag insbesondere Schülerinnen und Schülern mit vielfältigen schulischen und außerschulischen Problemen von Anfang an besser gefördert werden. An den "Neuen Schulen" sollen alle Bildungsabschlüsse der Sekundarstufe 1 sowie das Abitur möglich sein. Zu diesem Zweck soll die "Neue Schule" entweder eine eigene Oberstufe haben oder eine Kooperationsvereinbarung mit einer benachbarten Oberstufe schließen. Der Weg zu einer 'Neuen Schule' steht allen bisherigen Gymnasien, Haupt- und Realschulen, kooperativen und integrierten Gesamtschulen offen. Das Angebot beruht auf Freiwilligkeit; die Entscheidung, am Programm „Neue Schule“ partizipieren zu wollen, geht von Schulgemeinden und Schulträgern aus.

Wiesbaden, 25.5.09

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende  
**Tarek Al-Wazir**